



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 121.

Welzheim, Sonntag den 7. August 1898.

32. Jahrgang.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Erlaß, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Die **Schultheißenämter und Gemeinderäte** werden unter ausdrücklichem Hinweis auf den Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäude-Brand-Versicherungsanstalt vom 12. v. Mts. (Minist.-Amtsblatt S. 276) und unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853, sowie auf Ziff. 9 Abs. 1—5 des Normal-Erlasses vom 16. März 1853 (Klumpss Handausgabe S. 18 Lit. a) beauftragt:

1) Die Besitzer von Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen unverweilt durch geeignete Bekanntmachung zur Anzeige der etwaigen, seit der letzten Schätzung vorgekommenen Neubauten und Bauperänderungen bezw. der durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörden herbeigeführten Aenderungen unter Hinweisung darauf aufzufordern, daß verspätete Anmeldungen als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Die Anmeldung der **Zubehörden** hat in der in obigem Erlaß in Abt. I, Ziff. 1, Abs. 1 und 2 vorgeschriebenen Form zu erfolgen und können Formulare hierzu vom Oberamt bezogen werden.

Die Anmeldungen von **Hochbauten von Fabriken oder ähnlichen gewerblichen Anlagen**, deren Schätzung in der Regel durch die Schätzungskommission erfolgt, sind ebenso, wie die Anmeldungen sonstiger Gebäude zu behandeln.

Wird aus besonderen Gründen die Vornahme der Schätzung derselben **unter Leitung des Brand-Versicherungsinspektors** gewünscht, so ist dies rechtzeitig anzudeuten.

2) Hierauf ist die Durchsicht der auf **Fabriken und ähnliche Gebäude** bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und sind die hierauf sich ergebenden Aenderungsanträge dem K. Oberamt spätestens bis 15. Sept. l. J. anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörden (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen, Rohrleitungen und dergl.), abgefordert von den Gebäuden möglichst detailliert (unter Angabe der Gebäude, Stockwerke und Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl, des Materials, Maßes, bezw. Gewichts und des mutmaßlichen Wertes derselben) zu bezeichnen sind.

3) Hinsichtlich der **sonstigen Gebäude** ist die Aufforderung an die Gebäudebesitzer rechtzeitig ergehen zu lassen und die Prüfung und Durchsicht anfangs Oktober d. J. vorzunehmen.

Bei letzterem Geschäft muß namentlich Abteilung II, Ziff. 1 des oben erwähnten Erlasses vom 12. v. Mts. befolgt werden.

Die sich ergebenden Aenderungsanträge müssen **spätestens bis 15. Oktober d. J.** dem Oberamt vorgelegt werden.

Den 6. August 1898.

K. Oberamt.  
Wablinger.

#### Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Die „Reims-Ztg.“ berichtet: Aus Anlaß des zu Gunsten der Stiftung einer Irene-tafel veranstalteten Konzerts in der Klosterkirche zu Lorch ist auch mehrfach von dem Ring der Kaiserin Irene die Rede gewesen. „Es ist in den 30er Jahren in dem Schutt einer an der Westseite des Kreuzgangs des Klosters angebauten Kapelle unter den Trümmern ein steinerner Sarg entdeckt und in demselben ein Ring von feinem Golde in byzantinischem Stile gefertigt, gefunden worden. Derselbe ging 1837 in den Besitz Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. über. Auf demselben waren die Embleme der Kreuzigung des Heilandes abgebildet. Man vermutet, daß dieser Ring von Irene herrühre.“ So berichtete seinerzeit Dekan Fraas. Der Verfasser des Führers: „Lorch, sein Kloster und seine Umgebung“, Oberlehrer Kirn in Lorch, hat neuestens Folgendes über den Ring festzustellen vermocht: Der in dem Steinsarg gefundene Ring ging in Wirklichkeit in den Besitz des Königs Wilhelm über. Dieser schenkte den Ring der Königin Olga und nach ihrem Tod vererbte

sich derselbe auf Ihre Kais. Hoheit die Frau Herzogin Wera. Die Frau Herzogin hatte die Güte, den Ring dem Oberlehrer Kirn durch Geheimen Hofrat v. Schuhmacher auf einige Zeit zu überlassen, um davon mehrfache Zeichnungen anfertigen zu können. Nach dem Urteil der Oberstudienräte v. Hartmann und Paulus, des verstorbenen Prohies v. Basaroff, des Lehrers Mertke in Stuttgart, sowie des Kommerzienrats Erhard in Gmünd ist an der Echtheit des Ringes nicht zu zweifeln. Er ist 17 Millimeter weit und enthält in seiner Rundung Schildplättchen mit den Buchstaben J. H. S. Oberhalb derselben sieht man ein Bogenzeichen, das viellericht auf die Schlange hinweisen soll; dann folgen Kreuz, Kreuzleiter, Zange mit Hammer, Würfel, Ruten und eine Säule, Maria mit dem gekrönten Jesuskinde. Der Ring war mit Email besetzt, das aber zum großen Teil verloren gegangen ist, nur an einigen Stellen zeigten sich noch Spuren — weißlich und dunkel. Zeichenlehrer Weitmann fertigte mit vielem Fleiß Nachbildungen des Rings, welche vom Verschönerungsverein Lorch erworben wurden und vom Kameralamtsdiener auf dem Kloster

bis zur Deckung der Kosten gegen eine Gebühr von 10 Pfg. gezeigt werden.

Gmünd, 4. Aug. Die Frage des Bedürfnisses der Errichtung eines Elektrizitätswerkes wurde von den bürgerlichen Kollegen einstimmig bejaht. Dasselbe wird auf ca. 200 000 Mark zu stehen kommen.

#### Württemberg.

Stuttgart, 5. Aug. Vor einigen Tagen wurden drei Hausknechte hier festgenommen, welche seit mehreren Jahren einfache und schwere Diebstähle verübt haben. Viele gestohlene Ware im Wert von ca. 1500 Mark sind beigebracht. Drei weitere Personen wurden wegen Verdachts der Hehleret zur Anzeige gebracht.

Cannstatt, 4. Aug. Ein Herr aus Stuttgart hatte vor einigen Tagen 38,000 M. in Wertpapieren verloren. Ein bei der Firma Kubn in Berg beschäftigter Eisengießer fand das Paket in Berg und lieferte es dem Eigentümer ab, wofür er eine hohe Belohnung erhielt.

Ellwangen, 5. Aug. Gestern mittag zog über unsere Gegend gegen das Ries hin ein

schweres Gewitter. Ueber der Markung Pfahlheim entlud sich dasselbe mit schwerem Hagelschlag, der beinahe die ganze Ernte vernichtete. Der Hagel fiel ca. 20 Min. lang in der Größe von Taubeneiern. Leider ist nur ein kleiner Teil der Betroffenen versichert.

**Heidenheim, 3. Aug.** Wie die beiden hiesigen Blätter heute einstimmig berichten, ist laut einer Mitteilung an die Kgl. Oberstaatsanwaltschaft in Ellwangen der mutmaßliche Mörder der Ehefrau des Forstwächters Kieg in Mergelstetten, der Buchbinder Kumpf heute morgen in Nürnberg verhaftet worden.

**Dehringen.** Zwölf Gesangsvereine aus den Oberämtern Gaildorf, Hall, Künzelsau, Dehringen und Weinsberg, die dem Schwäb. Sängerbund angehören, gründeten einen neuen Gau unter dem Namen „Kochergau.“ Alle 2—3 Jahre soll ein Gaufest abwechselnd an den größeren Orten, welche über geeignete Räume zu den Aufführungen verfügen können, abgehalten werden.

— Der 40. Verbandstag der württemb. Gewerbevereine wird am Sonntag bezw. Montag den 21. und 22. August in Geislingen stattfinden.

**Walldorf, N. A. Nagold, 3. August.** Gestern wurde der 67 Jahre alte Steinle in seinem Steinbruch verschüttet und war augenblicklich tot.

## Deutschland.

— Das Mausoleum für Bismarck wird wahrscheinlich von einem Komitee Hamburger Freunde und Verehrer des Entschlafenen errichtet werden, das bereits 300 000 M. für den Bau zusammengebracht hat. An der Spitze des Komitees steht ein Hamburger Patrizier namens Specht, die Bauleitung übernimmt ein Hamburger Architekt Andreas Meyer.

**Wiesbaden, 5. Aug.** Die Trauerfeier, welche die niederrheinischen Städte für Fürst Bismarck am Niederwalddenkmal planen, wurde auf vielfache Wünsche verschoben, da größere Vorbereitungen nötig sind.

## Ausland.

**Wien, 2. August.** Auf dem Schiern in Tirol verunglückte der Mediziner Schweiger aus Nürnberg. Er wagte sich zu weit gegen die Plateauwand vor, fiel in eine aus Eis und Schnee gefüllte Felssrinne und trug sehr schwere Kopfwunden davon. Der Verunglückte wurde nach Gastein bei Lozen gebracht.

— Die Getreideernte in Spanien ist glänzend ausgefallen. Die Regierung hat deshalb die Aufhebung des Getreideausfuhrverbots beschlossen.

— General Ortega sammelt Truppen auf Portorico, um den Amerikanern dort eine Schlacht zu liefern. Die Anzahl der spanischen Deserteure steigt rapid.

— Bei General Chafers Truppen sollen während der letzten zwei Tagen 600 neue Fieberfälle vorgekommen sein.

— Die Unionsregierung erhob bei der mexikanischen Regierung Widerspruch gegen die Absendung von 9 Schiffen mit Lebensmitteln nach Cuba.

**Madrid, 4. Aug.** Nach einem Telegramm aus Valencia zerstörte ein furchtbarer Sturm die Dörfer Villa Mediana und Hormilla. Das Unwetter hat zahlreiche Menschenverluste verursacht.

**Madrid, 5. August.** Amtlich wird aus Puertorico gemeldet: Oberst San Martin wurde erschossen, weil er mit den Truppen Ponce ohne Kampf verließ. Oberstleutnant Pueig beging Selbstmord.

**Havanna, 5. Aug.** Die Spanier räumten Sibara. Als bald rückten die Aufständischen ein und töteten 18 Freiwillige. Blanco dekretierte die Suspension der Tagung des Inbantschen Inselparlamentes.

**Havanna, 5. Aug.** Die Spanier schlugen die Aufständischen bei Monte Verte und fügten ihnen beträchtliche Verluste zu.

**Konstantinopel, 1. Aug.** Anlässlich des Hinscheidens des Fürsten Bismarck sandte der Sultan an den Kaiser und den Fürsten Herbert Bismarck Beileidstelegramme.

**New-York, 31. Juli.** Das hiesige Deutschtum bereitet eine große Trauerdemonstration für Bismarck vor.

**New-York, 5. August.** Die Evening Post meldet: Die Regierung beschloß, unverzüglich Truppen an mehreren Stellen der Nordküste Kubas landen zu lassen. Die Friedensverhandlungen sind soweit vorgeschritten, daß die Regierung Maßnahmen zur Errichtung einer Militärverwaltung auf Cuba treffen kann.

## Verschiedenes.

— Aus den Sommerfrischen kommen fortgesetzt Klagen über schlechtes Wetter. Die Besitzer von Sommerrestaurants sind in Verzweiflung, und nur die Schirmfabrikanten lassen sich in ihrer Gemütsruhe durch die Launen des Wettergottes nicht beeinflussen. Ob sie Regen- oder Sonnenschirme verkaufen, das ist ihnen am Ende gleichgültig.

**München, 3. Aug.** Drei zur Fensteröffnung eines Neubaus hinaussehende, sich an der äußeren Gerüstlatte festhaltende Fassadenmaler stürzten infolge eines Lattenbruchs hinaus. Zwei blieben sofort tot, der dritte liegt im Sterben.

**Augsburg, 2. Aug.** Die „Augsb. Abztg.“ meldet: Von der Passaterspitze bei Landegg in Tirol ist ein Tourist, Namens Paul Lesehr (?) aus Biberach in Württemberg abgestürzt und sofort tot geblieben.

**Münching, 3. August.** Eine schreckliche Familienscene hat sich in dem benachbarten Unterbuch abgespielt. Der Gütlersohn Joseph Antesberger 22 Jahre alt, verlangte von seiner Mutter Geld und mißhandelte sie, als sie es ihm verweigerte. Darüber geriet der Vater derart in Zorn, daß er nach der Schießwaffe griff und auf seinen Sohn einen Schuß abfeuerte, wodurch dieser lebensgefährlich verletzt wurde.

**Frankfurt a. M., 3. Aug.** Dem Kassenboten des Hauses Rothschild wurde auf der Post ein Paket mit 80 000 M. Inhalt gestohlen.

— Ginen Chinesen als Avantagieur wird die preussische Armee zum Oktober erhalten. Der Kaiser sowohl, als die chinesische Regierung haben bereits Herrn Yang hierzu die Erlaubnis erteilt. Herr Yang ist der Sohn des chinesischen Generals Yang im Kanton. Er hat vor kurzem mit zehn seiner Landsleute das deutsche Examen bei der Berliner chinesischen Gesandtschaft als Zweitbesther bestanden. Herr Yang jr. ist als kaiserlicher Eleve nach Deutschland geschickt worden, wie auch die anderen jungen Chinesen bezeichnet werden, welche zu ihrer Ausbildung nach Europa kommen. Der junge Mann soll an Größe den „langen Kerl“ der preussischen Armee nicht nachstehen. Er spricht englisch, deutsch und französisch. Zu seiner Verbollkommnung in der deutschen Sprache hat sich Herr Yang jr. zu einem Lehrer in Weiskensee in Pension begeben.

**Dünkirchen, 3. August.** Die Reservotire der Petroleumraffinerie gerieten in Brand; 3 Explosionen erfolgten, eine Person wurde getötet. Der Brand dauert noch fort und bedroht große Holzlagerplätze.

**Lemberg, 3. August.** Gestern wurde bei Lanzut ein Bauernfuhrwerk durch einen Schnellzug überfahren; 4 Personen wurden getötet, 3 verletzt.

**Oedenburg, 4. August.** In der Ortschaft Zetebaros brannten 103 Häuser mit vielen Getreidevorräten nieder. Der Schaden wird auf über 100 000 Gulden geschätzt.

**Werschetz, 31. Juli.** Gestern abend wütete hier ein heftiger Sturm mit Hagel. Durch den Orkan wurde eine Wand in der Kanvedkaserne umgeworfen, infolge dessen stürzte das Dach ein. Ein Hauptmann wurde schwer verletzt, 2 Honveds wurden getötet, 2 tödlich verletzt und mehrere schwer verwundet.

— Ein linker Schuster. Wer es mit einem Paar neuer Stiefel höchst eilig hat, dem kann man einen Wiener Schuster empfehlen, welcher folgendes Gewaltsstück vollbrachte. Gemäß einer Bitte sollte er ein Paar Stiefel in den 24 Stunden anfertigen, die nach dem Tode des Kalbes vergingen, das den Stoff dazu lieferte. Am bestimmten Tage wurde beim Morgengrauen das Kalb, das nicht ahnte, welche Ehre ihm widerfahren sollte, in Gegenwart zahlreicher Zeugen geschlachtet und seine Haut unverzüglich in die nächste Gerberei geschickt. Ihre Zurichtung war kurz nach mittag beendet. Nun bemächtigte sich der Schuster des Lebers, schnitt es zurecht, fertigte Schaft und Körper, Absatz und Sohle und gegen 7 Uhr abends zeigte er die Stiefel fix und fertig vor. So hatte er seine Bitte mehrere Stunden vor Ablauf des Termins gewonnen.

— Vier der satfam bekannten spanischen „Schakgräber“ standen dieser Tage vor der Strafkammer von Valladolid unter der Anklage des vollendeten und versuchten Betruges in 31 Fällen. Sie hatten vom Gefängnis von Valladolid aus, in welchem sie Strafen wegen anderer Verbrechen verbüßten, großartige Schwindeleuten mit angeblich vergrabenen Schätzen ins Werk gesetzt und zahlreiche Ausländer „hineingelegt“. Der Staatsanwalt beantragte gegen einen Angeklagten die Kleinigkeit von 149 Jahren Zuchthaus, während die andern „nur“ mit je 42 Jahren Zuchthaus bedacht werden sollten. Der Gerichtshof machte es jedoch bedeutend billiger. Der am stärksten belastete Angeklagte wurde zu 21 Jahren und 6 Monaten verurteilt, die andern 3 zu je 11 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen.

— Ginen zeitgemäßen Stoffensetzer schickt ein auf Kügen eingeregnetter Kurgast an den „Hamb. Kor.“ Die ein Schöffelsches Trompeterlied parodierende Wetterelegie lautet:

„Sonne taucht in Wolkenfluten,  
Himmel trübe — nichts von Gluten  
Endlich will der Tag verschwinden,  
Endlich schließt das graue Leiden —  
Dein gedenk' ich — warmer Ofen.  
Haupt gelehnt auf Felsenkante —  
Nasser Mann im nassen Sande.  
Kalter Wind, die Wasser schäumen,  
Durch die Seele zieht ein Träumen —  
Dein gedenk' ich — warmer Ofen.“

— Das püffige Dorle. Dorle ist zur Ueberraschung einer Tante bei Bekannten eingeladen. Die Dame fragt beim Anblick des Kindes: „Wo kommst Du denn in aller Welt her?“ „Vom Papa,“ antwortet ernsthaft das kleine Ding. — Das Kind wird gefragt, ob es sich nicht ein Brüderchen oder Schwesterchen wünsche, weil es doch so gern mit anderen Kindern spiele: „Ja,“ sagt Dorle, „Ich möchte schon, aber ich glaube, es ist Mama'n zu teuer.“

\* Kindermund. Der fünfjährige Walter ist sehr ungezogen gewesen und bekommt von seinem Vater ordentliche Haue auf einen nicht zu nennenden Körperteil. Da schreit Walter ganz entsetzt: „Papa, hau nicht so, hau nicht so, sonst geht er kaput, er hat schon 'nen Sprung!“

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 1. August. (Landes-Produkten-Börse). Mitgeteilt von dem Vorsitzenden Frh. Kreglinger. Die Tendenz im Getreidegeschäft war auch in der verfloffenen Woche matt. Trotz schlechtem Erntewetter deckt der Konsum nur den nötigsten Bedarf. Es bleibt effektiver Weizen gut gefragt, dagegen für spätere Lieferung lustlos.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 19,50—20 M., Ulka 20,50 bis 21 M., Saronka 20,50—21 M., Amerik. 20,75—21 M., Laplata 20,75—21 M., Kernen Oberländer 23 M., Dinkel 14 M., Roggen russ. 15 M., Gerste ungarisch 18 bis 19,25 M., Haber württ. 16,50—17 Mark, prima 17—17,50 M., Amerikaner 16—16,25 Mark, Mais Mixed 10,75 M., Laplata 10,75 Mark, Donau 11 M., Keps 24—25 Mark.

### Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:  
Suppengries 34,00—00,00 Mk.  
Mehl Nr. 0 Mk. 33,50—34,50  
" " 1 " 31,50—32,50  
" " 2 " 30,00—30,50  
" " 3 " 28,50—29,00  
" " 4 " 26,00—26,50  
Kleie mit Sack Mk. 8.

### Leicht geholfen.

O Jegerl, sagt d' Frau Mater,  
Alles is so teuer,  
S' Fleisch hat all's z'viel Knochen,  
Wie soll i denn nur kochen?

„Bei mir geh'ts prächtig,“ lacht d' Frau  
Rat  
„Wenn d' Sauce auch schwach is, — d' Supp'n  
sad,

Thu t a Tröpferl „Maggt“ 'nein,  
O Sie, Frau Mater, da schmeckt's fein!“

### Nur eine Schauspielerin.

Novelle von Anna Böhn-Siegel.

(Fortsetzung.)

„Seine Familie, die Frau und zwei kleine

Kinder? Und nun steht das Weihnachtsfest nahe bevor, das schöne Familienfest, — ach, und ich finde nicht die Kraft in meinem verbitterten Gemüt, dem Sohne und seiner unwürdigen Gattin, die ihn ins Verderben zog und mir meine alten Lebensstage vergällte wieder nahe zu treten, eine Veröhnung anzubahnen. Wehe, wenn seine Brüder erfahren, daß er zurückgelehrt ist —“

Die Thür des Zimmers wurde plötzlich stürmisch aufgerissen. Frau Polz schreute empor.

Kurt trat heftig gestikulierend ein.

„Weißt du's schon, Mutter? Franz ist hier mit seinem Weibe und zwei Kindern. Er, einst dein Stolz, der wissenschaftlich gebildete, zum Staatsanwalt aufstrebende, geniale Franz, dem eine Strohwarenverkäuferin mit ihrer Schönheit und ihrem ausgelassenen Wesen den Kopf verdrehte, dem du das väterliche Erbe nicht vorenthaltest, weil er dein Liebling war und weil —“

„Halt,“ rief Frau Polz und erhob sich in äußerster Erregung von ihrem Stz. „Was versteht ein solcher unreifer Jüngling, wie du bist, von den Gefühlen eines Mutterherzens, das ihr Kind nicht dem Glend preisgeben kann, — nein, nicht um die Welt. Die Heirat war einmal geschlossen, Franz wollte sich in Erfurt, wo er gute Freunde besaß, als Lehrer niederlassen, hatte die besten Vorsätze gefaßt; er schwur mir zu, er werde Julie, sein Weib, bilden, veredeln, und in einigen Jahren würde ich sie, versöhnt durch die Läuterung ihres ganzen Wesens, an mein Herz schließen können —“

„Nichts von alledem ist geschehen,“ fiel Kurt ein und setzte erbittert hinzu: „Sie ist das Weib von der Straße und bleibt es. Das Geld durchzubringen, das hat sie verstanden, und Franz, der schwache, verliebte Franz, hat ihrem Treiben und ihrer läberlichen Wirtschaft nicht gewehrt. Aber das sage ich dir, Mutter, über unsere Schwelle lassen wir, ich und Karl, diese — Person, die einst Stroheckel an den Straßenecken dieser Stadt feil hot, nicht. Du thust mir leid, Mutter, wahrlich, aber du hättest Franz auch strenger

halten sollen; er war eben ein verwöhntes Mutterköhnchen, und alles, was er begehrte, das mußte er erreichen. So auch die schöne „junogleiche“ Julie, wie er sie immer nannte. Nun, es ist eben alles verfahren, und jetzt wird die schlaue Juno wohl gekommen sein, um bei der Auflösung des Geschäfts noch den Kaiserbissen zu erhaschen. Ich muß jetzt fort,“ brach Kurt plötzlich ab und zog die Uhr hervor. „Im liberalen Klub ist heute Stiftungsfest. Karl ist schon dort. Du wußtest wohl schon von Franz' Rückkehr samt Familie?“

(Fortsetzung folgt.)

### Kursbericht vom 28. Juli 1898.

Mitgeteilt von

Ernst Dompert, Bankgeschäft Göppingen.

4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Württ. Staatsobl. 1891	102.10
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> dto. „ 81—83	—
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> dto. Hypothek.-Pfdb.	99.70
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Frkf. Hypothek. credver. Pfdb.	99.20
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Bayer. Staatsobl.	101.40
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Südd. Bodentdbl.-Pfdb.	98.— G.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Bayer. Landwirtsch.-Pfdb.	98.20
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Bayer. Handelsb.-Pfdb.	98.10
unkündbar bis 1906	98.10
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Preuß. Bodencreditactienbl.-	99.75
Pre. unkdb. bis 1907	99.75
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Nürnberg. Vereinsb. Pfdb.	98.40
unkdb. bis 1907	98.40
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Eisenbahn-Rentenbl.-Dbl.	101.50
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Preuß. Pfandbriefb.-Pfdb.	100.—
unkdb. bis 1908	100.—

### Zum Ankauf, Verkauf und Umtausch von Wertpapieren aller Art:

inländischen und ausländischen Staats-Obligationen, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Anlehen-Losen, zur Einlösung von in- und ausländischen Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten, zum Einzug von soliden Wechseln und Checks, zum Umtausch von verlostten Wertpapieren, zur Uebersendung von Geld nach Amerika halte ich mich unter Zusage streng reeller, gewissenhafter Bedienung bei billigster Berechnung angelegentlichst empfohlen

Ernst Dompert, Bankgeschäft.

## Bekanntmachungen.

### Gefunden

ein schwarzes, mit Perlen besetztes Handtäschchen.

Schultheißenamt Kaisersbach.

Gemeinde Rienharz.

### Stammholz-, Stangen-, Beugholz- und Rinden-Verkauf.

Am Montag den 8. August mittags 1 Uhr kommen bei Ortsrechner Weller zum Verkauf aus Gemeindevwald Birckich und Röhder:

80 St. Nadelholzstammholz mit 26 Fsm. 3., 4. und 5. Kl., 26 St. Derbstangen, 10 Nm. Nadelholzprügel und Anbruch, ca. 5 Nm. Fichten und 4 Nm. tannene Rinden.

Cannstatter Baugyps,  
Blaubeurer Portland-Cement,  
Gypferrohre, Stifte und Draht

empfehl

Chr. Bauer.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Vorzügliehen, garantiert waschechten

## Hosenstoff

empfehl 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Meter zu 1 Paar Hosen

für nur Mark 2.—  
billigere Sorten von 40 Pfg. per Meter an.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

### Branntwein- & Liqueur-Kolben

Einmach-Gläser & -Töpfe,  
Sutterkrüge,  
Wasserkrüge,  
Schmalzhasen,  
Flaschen & Gläser

empfehl billigst

Albert Zweigle.

## EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser.  
Es stets frischer Füllung zu haben bei  
Eugen Deek in Schorndorf.

### Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt  
Heinr. Aug. Bilfinger.

### Für Rettung von Trunksucht

versend. Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikal. Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privat-Anstalt Pilla Christina bei Säckingen Baden.“

### Lehrverträge

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

**Eberhardsweller.**  
Junge schöne  
**Legehühner**  
(Kreuzung) hat fortwährend zu verkaufen

Geflügelzüchter **Welz.**  
Schlachtgeflügel wird in Tausch angenommen von Obigem.

**Welzheim.**  
**Bügelkohlen**  
empfiehlt

**Chr. Bauer.**

**Welzheim.**  
Frische Bratwürste,  
weiße Preßwurst  
empfiehlt

Mehzer **Kohle.**  
Reines  
**Schweineschmalz**  
per Pfd. 65 Pfg.  
empfiehlt **D. D.**

**Welzheim.**  
200 Stück sichtige  
**Baumstützen**  
hat zu verkaufen.

Mehzer **Schüle.**

Alten und jungen Männern  
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das  
gestörte Nerven- u.  
**Sexual-System**  
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Schmalz-Offert.**  
feinst. Schweineschmalz  
garantiert frei von jedem fremden Zusatz,  
v. Armour & Co. Chicago,  
bet 9 Pfd. (Postpt.) 43 S  
" 25 Pfd.-Mübel 41 "  
" 50 Pfd.-Mübeln 40 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "  
Feinstes Hamburger  
Anker-Schmalz  
bet 25 Pfd.-Mübel 42 S  
" 50 Pfd.-Mübel 41 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "  
Feinstes Hamburger  
Radbruch-Schmalz  
bet 9 Pfd. (Postpt.) 47 S  
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "  
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "  
Garantiert reines  
**Schweineschmalz**  
in eleganten Blechcannern mit  
Densel. Blechcannern mit netto 9  
Pfd. für M. 4.— Blechcannern mit  
netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen  
Einsendung oder Nachnahme emp-  
fiehlt

**A. Köhler, Hauptstätterstr. 40  
Stuttgart.**

Kaufverträge  
Wechselformulare  
Miet-Verträge  
sind vorrätig bei **S. Unterzuber.**

# Hotel Ebnisee.

Sonntag abend

Italienische Nacht mit Musik  
im Kurgarten,

wozu freundl. einladet

**A. Ellinger.**

## Musik-Verein Welzheim.

Sonntag den 7. August von nachmittags 3 Uhr an  
wird derselbe eine

Produktion im „Burgkeller“

abhalten, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Der Vorstand.

## Karl Schrader's Mostsubstanzen!

Dieselben sind in Tausenden von Familien im Gebrauch und anerkannt als die besten zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Most's! Zeugnisse gratis. 1 Portion zu 150 Liter Most reichend kostet 8 Mark.

Bitte genau auf die Firma zu achten: **Karl Schrader in Stuttgart.**  
Zu haben bei **W. Bilfinger, Apotheker.**



**Fertige Sopha und Bettroßch,  
Woll- und Seegrass-Matratzen**

unter Garantie guter Ware sind fortwährend zu haben  
bei **Obigem.**

**MAGGI** zum Würzen der Suppen, in Originalfläsch-  
chen von 35 Pf. an zu haben bei  
**W. Bilfinger, Cond. u. Spez.**

**Futterschneidmaschinen, Göpel,  
Dreschmaschinen,**

Mähmaschinen, Henwender, Obstmühlen, Mostpressen,  
Pressenspindeln, Futterschneidmaschinenmesser, Säulenpumpen  
aus der berühmten Fabrik von **Wilh. Speiser, Göppingen** empfiehlt  
unter Garantie billigt

**S. Prinz, Murrhardt.**

**Alle Sorten Farben,  
Bürsten, Pinsel, Öle und Firnisse**

empfiehlt

**Chr. Bauer.**

## Sag Hof. Knecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger Knecht findet  
sodort Stelle bei  
**Jakob Vareis.**

**Murrhardt.**

Einen jüngeren tüchtigen

**Säger**

sucht zum sofortigen Eintritt. Für  
gute Bezahlung und dauernde Stelle  
wird garantiert.

**G. Luz** z. obern Mühle.

Auch nimmt einen ordentlichen  
**Jungen** in die Lehre, welcher  
Luft hat, die Müllerei zu erlernen.  
Der Obige.

**Mast- u. Fresspulver**  
für **Schweine**

v. **Geo Döber, Frankfurt a. M.**  
Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb. Me-  
dailles. Vorteile: Große Futter-  
ersparnisse, schnelles Fettwerden,  
rasches Gewichtszunehmen u. leichte  
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.  
bet **Apotheker Bilfinger.**

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichten und einfachen Her-  
stellung von 150 Liter eines gesunden  
schmackhaften

**Haustrunks**

(Obstmost)

No. 8363.

versende nur franko (ohne meine seit-  
ren bezug-  
Wost-  
zen. Da  
werflose  
ahnungen existieren, achte man auf  
die Schutzmarke und verlange überall  
**Hartmann's Mostsubstanzen.**  
P. Hartmann, Apotheker, Kon-  
stanz (Baden.)

M. 3.25

Zucker)

22 Jah-

währten

substan-

ziele

Nach-

stanz

(Baden.)

**Eugen Heess,**  
**Schorndorf,**

empfiehlt

Gerolsteiner-

Teinacher-

Enacher-

Soda-

**Wasser**

Simonaden

Bei Mehrabnahme tritt Preis-  
ermäßigung ein.

Niederlage für Welzheim und  
Umgebung: **Rugler z. Bären.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. Jedes  
bestimmte Quantum) **Gute neue Bett-  
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine  
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**  
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.  
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-  
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M. z.  
ferner: **Echt chinesische Ganz-  
daunen** (sehr füllträchtig) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf. —  
Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.  
**Poehrer & Co. in Herford in Westf.**